

## INHALT

### Seite 1

Vor der Ausfahrt: Räder-Check

### Seite 2

Kfz-Gewerbe: So werden Azubis zu Filmstars

### Seite 2

CarCamp: Neue Impulse für Social-Media-Marketing

### Seite 3

Im Auftrag des Kunden

### Seite 4

Gut gepunktet?

### Seite 6

Stromer und Hybride auf dem Prüfstand

### Seite 7

Autogas lohnt sich

### Seite 8

Mieten, fahren, kaufen

Abdruck honorarfrei  
Belegexemplar  
erbeten



## Vor der Ausfahrt: Räder-Check

Zu Ostern starten die Sommerpneus in die Saison. Doch einfach Räder ans Auto und los? Ohne einen prüfenden Blick geht es nicht. Wer nicht selbst den Wechsel in die Hand nehmen möchte, beauftragt einen Profi. ([www.kfz-meisterfinden.de](http://www.kfz-meisterfinden.de))

Ein Test zeigt: Haben die Reifenflanken Beulen, ist das Profil einseitig abgefahren, oder sind Schnitte und Einkerbungen im Gummi? Geprüft werden auch Profiltiefe, Luftdruck, Alter und ob die Reifen ausgewuchtet werden müssen. Bei der Montage achtet der Fachmann darauf, dass die Räder gemäß der Laufrichtung montiert werden und die Radmutter festgezogen sind.

Die Winterreifen werden vor der Pause gesäubert und mit ihrer Position markiert. Dann geht es ab in das kühle, dunkle, trockene und saubere Lager. Jene mit Felgen lagern in jedem Fall liegend, am besten auf dem Felgenbaum, die ohne Felgen senkrecht. Die Rädereinlagerung bieten auch Werkstatt und Autohaus an.

Foto: ProMotor/Volz

## Kfz-Gewerbe: So werden Azubis zu Filmstars

**Bonn.** Azubis und Mitarbeiter in Kfz-Betrieben können sich bis 4. April für das neue Filmprojekt „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ bewerben. Geplant ist eine Neuauflage der Imagefilme zu allen Autoberufen. Dafür sucht die Initiative Darsteller sowie Autohäuser und Werkstätten, die mitmachen.

Nur Auszubildende und Mitarbeiter des Kfz-Gewerbes selbst könnten authentisch vermitteln, was die Berufe rund ums Auto ausmachen, so ZDK-Geschäftsführerin Birgit Behrens. Die Filme sollen helfen, Jugendliche über die Berufe und ihre Perspektiven im Internet, auf Veranstaltungen in Schulen oder auf Messen zu informieren.

Deshalb sucht die Initiative junge Frauen und Männer in der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, Fahrzeuglackierer und Automobilkaufmann. Daneben sind auch geprüfte Kfz-Servicetechniker, Automobilverkäufer, Automobil-Serviceberater, Automobil-Teile- und Zubehörverkäufer sowie Meister im Kfz-Technikerhandwerk gefragt. „Die Kandidaten sollten Freude an ihrer Ausbildung oder ihrem Beruf haben sowie offen und kommunikativ sein“, betont Birgit Behrens.

Zu jedem Berufsbild wird ein dreiminütiger Clip gedreht. „Mit den neuen Filmen verwirklichen wir die große Chance, junge Menschen für die AutoBerufe, die Perspektiven und damit für unsere Branche zu begeistern“, ist Behrens überzeugt.

Die neuen Filmsequenzen sollen auf [www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de) und den Kanälen Youtube, Facebook, Twitter und im Blog zu sehen sein.

Weitere Informationen unter [www.autoberufe.de/infopoint/autoberufe-news.html](http://www.autoberufe.de/infopoint/autoberufe-news.html) -pm-

## CarCamp: Neue Impulse für Social-Media-Marketing

**Bonn.** Wer sich ernsthaft mit Social Media im Kfz-Betrieb beschäftigt, darf auf dem „3. Mannheimer CarCamp“ nicht fehlen. Am 26. September 2014 treffen sich Social-Media-Macher und interessierte Laien aus der Kfz-Branche im Haus von Fuchs Europe Schmierstoffe.

Der ZDK erwartet zur Veranstaltung bis zu hundert Teilnehmer – Autoblogger, Journalisten, Berater, Unternehmer und Mitarbeiter aus Autohäusern und freien Werkstätten.

In dem Themenrahmen „Automotive und Social Media“ gestalten die Teilnehmer gemeinsam die Agenda für den Tag, wie es bei dem offenen Format eines „BarCamps“ üblich ist. Im Fokus steht die Anwendung der neuen Medien in Autohäusern und Werkstätten zur Nachwuchsgewinnung, für das Brand-Marketing und in der Kundenbetreuung.

Die Tagung mit Workshops soll zum Austausch und zu Diskussionen anregen. Besucher können neue Kontakte knüpfen und bisher nur virtuelle Kontakte erstmals persönlich kennenlernen.

Die Veranstaltung ist sponsorenfinanziert und damit für die Teilnehmer kostenfrei. Mit Bosch und basta!media sind bewährte Partner der ersten Stunde wieder mit dabei. Neben dem Sponsoring wird Bosch seine Erfahrungen aus der Werkstatt-Community „Open Innovation Plattform“ einbringen. Die Anmeldung erfolgt online über <http://carcamp.mixxt.de>. Wie es für BarCamps üblich ist, sind dort auch die Themen und Präsentationen der Vorjahre einzusehen sowie Meinungen früherer Teilnehmer nachzulesen. -pm-

## Im Auftrag des Kunden

**Bonn.** Das Auto hat eine Macke und muss in die Werkstatt. Die einen vereinbaren die Reparatur per Handschlag, andere geben einen Blankoauftrag, ganz Ängstliche unterschreiben wiederum nur mit Anwalt.

Ulrich Dilchert, Rechtsexperte beim Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe, über die Bedeutung eines klar und schriftlich formulierten Werkstattauftrags.

### Was gehört in den Werkstattauftrag?

Ein Werkstattauftrag sollte so klar wie möglich vereinbart werden. Steht also die Reparatur wie etwa der Wechsel der Brems Scheiben und Bremsbeläge fest, empfehlen wir, dies auch so im Auftrag festzuhalten. Pauschalaufträge wie „TÜV-fertig machen“ oder „Fit für den Urlaub“ führen hingegen schnell zum Streit über die Notwendigkeit für bestimmte durchgeführte Arbeiten. Selbstverständlich sollten im Werkstattauftrag auch alle erforderlichen Fahrzeug- und Kundendaten enthalten sowie die Art der Bezahlung geregelt sein: Grundsätzlich Zahlung in bar, mit EC- oder Kreditkarte. Mit guten und bekannten Kunden kann auch eine Überweisung vereinbart werden. Besonders wichtig ist, eine Telefonnummer des Kunden für eventuell notwendige Rücksprachen festzuhalten.

### Wie wichtig ist der Kostenvoranschlag?

Er steckt für den Autofahrer grundsätzlich einen kalkulierbaren finanziellen Rahmen fest. Explodiert ein unverbindlicher Kostenvoranschlag um etwa 15 bis 20 Prozent der kalkulierten Summe, muss die Werkstatt den Kunden darüber informieren und das Einverständnis einholen, die Reparatur durchzuführen oder fortzusetzen. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, kostet der Voranschlag nichts.

## **Ist ein Vorab-Check des Fahrzeugs mit dem Kunden auf der Hebebühne ratsam?**

In den meisten Werkstätten ist dies längst Usus. Während der Dialogannahme auf der Hebebühne ermittelt der Meister oder Werkstattmitarbeiter in Anwesenheit des Kunden den Reparaturumfang soweit wie möglich sowie die voraussichtlichen Kosten. Das Ergebnis wird Bestandteil des Reparaturauftrages. Sofern geboten, rundet eine Probefahrt den Service ab. Das schafft Vertrauen zwischen Auftraggeber und -nehmer.

## **Gibt es während der Reparatur ein Recht auf einen Ersatzwagen?**

Die meisten Werkstätten halten ihre Kunden mobil, während ihr Fahrzeug zur Reparatur in der Werkstatt steht. In der Regel bieten sie den Kunden kostengünstige Mietwagen an. Ein Recht des Kunden auf Aufrechterhaltung ihrer Mobilität während eines Werkstattaufenthaltes ihres Fahrzeugs besteht grundsätzlich nicht.

## **Das Auto ist repariert. Ende gut, alles gut?**

Nicht ganz. Erst wenn die Reparatur vom Kunden abgenommen, die Rechnung geprüft und wie vereinbart bezahlt ist, sollten Fahrer und Fahrzeug vom Hof rollen. Es schadet auch nicht, dem Kunden auf Wunsch das kaputte und ausgewechselte Ersatzteil zu zeigen. Die Mühe kann nervenden Rechtsstreitigkeiten zum Teil vorbeugen.

## **Wo gibt es dann Hilfe?**

Wer sein Fahrzeug bei einem Mitgliedsbetrieb einer Kraftfahrzeuginnung reparieren lässt, kann im Streitfall die kostenlose Hilfe der rund 130 Kfz-Schiedsstellen in Anspruch nehmen. Diese klären Streitigkeiten zwischen Kunden und Werkstätten im Vorfeld einer gerichtlichen Auseinandersetzung. -pm-

## **Gut gepunktet?**

**Bonn.** Ab 1. Mai tritt das neue Punktesystem in Kraft. Verkehrssünder müssen künftig anders rechnen und werden anders bestraft. Was 50 Jahre lang galt, ist damit Vergangenheit. Punkte gibt es beispielsweise nur noch für Verstöße gegen die Verkehrssicherheit. Die Eintragungsgrenze steigt von derzeit 40 auf 60 Euro. Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick.

## **Wie werden die Punkte umgerechnet?**

Die bisherige Höchstgrenze von 18 Punkten schrumpft auf überschaubare acht Punkte. Allerdings ist mit Erreichen dieser Höchstgrenze dann auch der Führerschein weg. Um-

rechnungsbeispiele: Aus bis zu drei Punkten wird ein Eintrag, vier bis fünf Punkte reduzieren sich auf zwei.

### **Wie werden Verkehrsverstöße künftig geahndet?**

Nach nur noch drei Punktekategorien: Für Ordnungswidrigkeiten gibt es einen Punkt, bei Straftaten und groben Ordnungswidrigkeiten mit Fahrverbot drohen zwei Punkte. Drei Punkte werden erteilt, wenn der Straftat die Entziehung der Fahrerlaubnis folgt.

### **Für welche Vergehen gibt es keine Punkte mehr?**

Das betrifft Verstöße, die nicht die Verkehrssicherheit gefährden. Wer also ohne gültige Plakette in eine Umweltzone fährt, gegen die Fahrtenbuchauflage verstößt oder Verkehrsteilnehmer beleidigt, kassiert künftig keine Punkte mehr, muss allerdings tiefer ins Portemonnaie greifen.

### **Steigen auch andere Bußgelder?**

Teilweise. Das Handytelefonat am Steuer oder der Verstoß gegen die Winterreifenpflicht und die Kindersicherungspflicht kosten statt bisher 40 dann 60 Euro.

### **Wann drohen den Autofahrern Sanktionen?**

Sind vier oder fünf Punkte erreicht, werden Verkehrssünder schriftlich ermahnt und ab sechs oder sieben Punkten schriftlich verwarnet. Acht Punkte bedeuten den Entzug der Fahrerlaubnis für mindestens ein halbes Jahr. Dann wird ein Medizinisch-Psychologisches Gutachten fällig.

### **Was passiert mit eingetragenen Verstößen, die künftig nicht als sicherheitsrelevant gelten?**

Die werden bis 1. Mai automatisch gelöscht.

### **Wann verjähren Punkte?**

Die Tilgungsfrist richtet sich nach der Punktbewertung, also der Schwere des Vergehens. Ordnungswidrigkeiten mit einem Punkt verjähren nach zweieinhalb Jahren, solche und Straftaten mit zwei Punkten nach fünf Jahren. Straftaten, die mit drei Punkten geahndet werden, streicht Flensburg erst nach zehn Jahren. Aufatmen für alle Verkehrssünder: Kommen neue Punkte hinzu, werden alte nicht mehr mitgeschleppt – sie verjähren separat.

## **Sind Punkte noch abbaubar?**

Ja. Mit einem Fahrerignungsseminar können diejenigen einen Punkt abbauen, die maximal fünf Punkte „gesammelt“ haben. Die Chance dazu haben Betroffene aber nur einmal in fünf Jahren.

## **Wo gibt es Auskunft?**

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Flensburg erteilt auf Anfrage postalisch oder online kostenlos Auskunft aus dem Verkehrszentralregister ([www.kba.de](http://www.kba.de)). Für die Antwort per Post ist neben den Daten zur Person eine amtlich beglaubigte Unterschrift oder eine Kopie des Personalausweises erforderlich. Für die Online-Auskunft benötigen Antragsteller einen neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion, eine AusweisApp und ein Kartenlesegerät. -pm-

## **Stromer und Hybride auf dem Prüfstand**

**Bonn.** Fahrzeuge mit Alternativantrieben gewinnen an Fahrt. Im vergangenen Jahr surrten und rollten 32 400 neue Elektromobile und Hybridautos auf den deutschen Markt. Das sind 33 Prozent mehr als 2012. Die ersten reinen Stromer werden jetzt für die Hauptuntersuchung (HU) fällig.

Obwohl noch selten auf den Technischen Prüfständen gesehen, sind Sachverständige und Stationen längst fit für den Check. Getestet werden Bremsen, Lenkung, Beleuchtung, Räder, Reifen, Karosserie und Fahrgestell. Alles wie gehabt. Der kleine, feine Unterschied zu Benzinern und Diesel: die elektrische Sicherheit.

### **Knackpunkt: die Hochvolttechnik**

„Bei der HU liegt der Fokus auf dem Hochvoltsystem“, erklärt Dr. Roland Krause, Leiter der Technischen Prüfstelle bei der DEKRA e.V. Dresden. „In welchem Zustand befinden sich die entsprechenden Leitungen und Leitungsverbindungen? Sind alle Abdeckungen, Verkleidungen, Hitzeschutzbleche und Warnschilder auf den entsprechenden Komponenten vorhanden und intakt? Funktionieren die Kontroll- und Warnleuchten des Hochvoltsystems? Und wie sehen Ladeanschluss, integriertes Ladekabel und der Antriebsenergiespeicher aus?“

Die HU kostet für all das keinen Cent mehr als für Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Besser noch: Bei reinen Elektromobilen fallen die Abgasuntersuchung und die damit verbundenen Gebühren weg.



## Clevere Autofahrer prüfen vor

Autobesitzer können für den reibungslosen Check vorsorgen. Sie prüfen die Flüssigkeitsstände, die Beleuchtung einschließlich der Warnleuchten und messen das Reifenprofil – Experten empfehlen im Sommer drei Millimeter. Ein Blick auf die Frontscheibe offenbart Steinschläge. Sind außerdem noch Warnwesten, Warndreieck und Verbandkasten mit aktuellem Datum an Bord, ist schon mal die halbe Miete eingefahren. Auch ein Blick auf die fällige Wartung oder Inspektion ist sinnvoll. Prima, wenn die auf den HU-Termin fallen. Mängel können so gleich behoben werden, und die Plakette kommt ans Heck.

„Nichts zu suchen haben Autofahrer an den Hochvoltkomponenten“, warnt DEKRA-Fachmann Krause. „Abdeckungen, Verkleidungen sowie Kennzeichnungen der Bauteile dürfen nicht entfernt, Kontroll- und Warneinrichtungen wie der Isolationswächter, die Fehlfunktionen signalisieren, nicht manipuliert werden. Es drohen lebensgefährliche Stromschläge, Störlichtbögen und Brände.“

## Gute Noten für die Alternativen

HU-Prüfer bescheinigten Hybridfahrzeugen im vergangenen Jahr übrigens Bestnoten: Toyota, mit 15 Modellen in den verschiedensten Klassen unter den Top Ten, sicherte sich mit dem Prius II bei den vier- bis siebenjährigen Autos die Siegerkrone im TÜV-Report 2014. Und eine Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen mit 2 560 Stromern und Hybriden zeigte jüngst, dass die Alternativen in der technischen Überwachung in allen Baugruppen tendenziell weniger Mängel aufwiesen als konventionell angetriebene Fahrzeuge.

-pm-

## Autogas lohnt sich

**Bonn.** Diesel tanken für 1,34 Euro pro Liter, Super E10 für 1,47 Euro – Fahrspaß sieht anders aus. Eine Zapfsäule weiter beispielsweise: Für Autogas rufen die Tankstellen derzeit 0,64 Euro je Liter und für das Kilogramm Erdgas 1,14 Euro auf.

Die gute Nachricht: Bis zum Jahr 2018 werden beide alternativen Kraftstoffe weiter steuerlich gefördert. Der Koalitionsvertrag von CDU und SPD sieht eine Verlängerung darüber hinaus vor. Die Weichen sind gestellt. Und auch wenn die Umsetzung des geplanten Steuervorteils noch nicht in Sack und Tüten ist, das Fahren mit Gas lohnt – finanziell, aber vor allem der Umwelt zuliebe. Auto- und Erdgas sind CO<sub>2</sub>-reduziert und verbrennen nahezu schadstofffrei. Warum also nicht auf den Gasbetrieb umsteigen?

## Kosten nach zwei Jahren eingefahren

Eine Umrüstung auf Erdgas ist sehr aufwändig und lohnt daher wenig. Wohl aber die auf Autogas (Liquified Petroleum Gas = LPG). „Fast alle Benziner sind umbautauglich“, erklärt Pawel Buciak vom Berliner Dienstleister Autogasprofi. „Der Service kostet je nach Fahrzeug und Anlage 1.300 bis 3.000 Euro inklusive Einbau und rechnet sich beispielsweise bei einem sechs Jahre alten VW Golf mit einem Verbrauch von acht Litern nach rund 30 000 Kilometern.“ Wenig sinnvoll ist der Umbau in Dieselfahrzeugen – zu teuer.

Eingebaut werden Gas-Einspritzsystem, Einfüllstutzen und Leitungen. Der Zusatztank mit dem Propan-Butan-Gemisch verschwindet in der Regel in der Reserveradmulde. Nach dem Umbau durch zertifizierte Fachbetriebe mit dem blauweißen Zusatzschild „Anerkannter Betrieb für Gasanlagenprüfung (GAP)“ oder „Anerkannter Betrieb für Gassystemprüfung (GSP)“ wird eine TÜV-Abnahme fällig. Firmen sind unter [www.kfz-gasbetrieb.de](http://www.kfz-gasbetrieb.de) gelistet.

Über 6 800 Tankstellen bundesweit und rund 40 000 in Europa sorgen dafür, dass den mehr als eine halbe Million deutschen Autogas-Fahrzeugen der Kraftstoff nicht ausgeht. Mit einer Gasfüllung rollt der VW Golf übrigens 450 Kilometer weit, im bivalenten Betrieb stolze 900 Kilometer. Von der automatischen Umschaltung bemerkt der Autofahrer fast nichts. Die Urlaubsreise nach Italien, dem Autogas-Land mit Tradition, macht dann richtig Spaß.

-pm-

## Mieten, fahren, kaufen

**Bonn.** Zum neuen Auto führen viele Wege. Einige zahlen das Objekt der Begierde cash aus der Portokasse, das Gros fährt auf Pump. Über 60 Prozent der Autofahrer finanzierten im vergangenen Jahr laut DAT-Report ihren Neuwagen, 15 Prozent entschieden sich für das Leasing. Die Angebote überzeugen nicht nur Kunden mit wenig Geld. Auch wer reichlich auf der hohen Kante hat, fährt mit Finanzierung und Leasing oft günstiger.

Welche Kauf- oder Miet-Wege günstig und passend sind, richtet sich nach den aktuellen Angeboten der Banken. Entscheidend ist immer, was das Fahren unterm Strich kostet und in welcher Situation sich der Kunde befindet.

Wolfgang Huber, Filialleiter im Renault–Autohaus König in Oranienburg: „Autofahrer wollen preisbewusst und unbeschwert unterwegs sein. Das heißt für die einen den günstigen Kredit, für andere eingerechnete Servicedienste wie Wartung, Reparatur, Garantie und Versicherungen.“ Die Rundum-sorglos-Pakete oder Flatrates gibt es sowohl im Finanzierungs- als auch im Leasinggeschäft.



## Die Anbieter

Autobanken bieten den Kredit schon ab null Prozent effektiven Jahreszins, lassen aber wenig Spielraum bei der Preisverhandlung und der Auswahl der Modelle. Hausbanken halten mit Darlehen für unter fünf Prozent gut mit, weil die Kunden damit beim Händler als Barzahler auftreten und um Rabatte feilschen können. Die Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) hat sich, wie es der Name schon sagt, auf Fahrzeugfinanzierung und -leasing spezialisiert und punktet mit individuellen Angeboten und Beratungen für freie und Markenhändler.

## Finanzierungsmodelle

Der Klassiker ist die Standardfinanzierung mit gleichbleibenden Raten über einen vereinbarten Zeitraum und oft einer Anzahlung. Größeren Zuspruch, allerdings meist auch teurer, findet die Schlussratenvariante: Nach niedrigen Monatsraten und einer hohen Schlussrate geht das Auto entweder gleich ins Eigentum über oder kann weiterfinanziert werden. So werden bei der BDK für einen 17.175 Euro teuren VW Golf Trendline 1.2 TSI BlueMotion bei einem effektiven Jahreszins von 4,99 Prozent in vier Jahren monatlich 264,69 Euro und eine Schlussrate in Höhe von 6.870 Euro fällig.

Mehr Spielraum bietet der sogenannte Drei-Wege-Kredit, der am Ende die Wahl zwischen Kauf, Weiterfinanzieren oder Rückgabe lässt. Allerdings darf das Fahrzeug, wenn es zurückgegeben werden soll, die vereinbarte Kilometerlaufleistung und den festgelegten Restwert nicht überschritten haben, weder beschädigt noch altersgemäß ungepflegt sein. Sonst zahlt man drauf.

## Leasingangebote

Wer least, mietet das Auto erst einmal. Ob er es am Schluss eventuell kaufen kann, ist Sache des Leasinggebers. Vorteil hier: Man fährt immer ein nagelneues Auto und muss sich um den späteren Verkauf nicht kümmern. Die Rückgabe erfolgt entweder auf Grundlage einer vorher bestimmten Kilometerlaufleistung oder eines geschätzten Restwertes. Leasing rechnet sich besonders für Gewerbetreibende. Die können die Leasingrate steuerlich absetzen.

-pm-

**Texte und Fotos finden Sie im Internet unter:**

**[www.kfzgewerbe.de/presse/promotor.html](http://www.kfzgewerbe.de/presse/promotor.html)**